

5. Ich liebe meines Wesens Dunkelstunden

dedicated to Sheila van Rheenen

Composer: Taco Sorgdrager

Text: Rainer Maria Rilke (from "Das Stundenbuch")

copyright © 2008 Taco Sorgdrager

Like a river (flowing slowly but unstoppable) ♩. = ca.30/35

Soprano
Alto
Tenor
Bass

Ich lie - be mei - nes We - sens Du - nkel - stun - den, in wel - chen mei - ne
Ah... ..stun - den, in wel - chen mei - ne
Ah... .. Ah...
Ah... .. Ah...

S
A
T
B

Si - nne sich ver - tie - fen; in ihn - en hab ich, wie in al - ten Brie - - fen,
Si - nne sich ver - tie - fen; in ihn - en hab ich, wie in al - ten Brie - - fen,
sich ver - tie - fen; ihn - en hab ich, wie al - ten Brie - - fen,
tie - fen; ihn - en hab ich, wie al - ten Brie - - fen,
und wie

S
A
T
B

mein täg - lich Le - - ben schon ge - lebt ge - fun - den und wie le - gen - de
Ah... Ah... *mf* und wie Le - gen - de
Ah... aa... *mp* und wie Le - gen - de
Ah... Ah... *mp* und wie Le - gen - de

5. Ich liebe meines Wesens Dunkelstunden

2
15

Le - gen - de - weit

S *mp*
weit und ü - ber - wun - den. Aus

A *mp*
weit und ü - ber - wun - den. Aus

T *mp*
weit und ü - ber - wun - den. Aus

B *mp*
weit und ü - ber - wun - den. Aus

21

S *p*
ihn - en kommt mir Wi - ssen, daß ich Raum zu ein-em

A *p*
ihn - en kommt mir Wi - ssen, daß ich Raum zu ein-em

T *p*
ihn - en kommt mir Wi - ssen, daß ich Raum zu ein-em

B *p*
ihn - en kommt mir Wi - ssen, daß ich Raum zu ein-em

26

S *mp* *f* *p*
zwei - ten zeit - los brei - ten Le - ben ha - be, brei - ten Le - ben ha - be.

A *mp* *f* *p*
zwei - ten zeit - los brei - ten Le - ben ha - be, brei - ten Le - ben ha - be.

T *mp* *f* *p*
zwei - ten zeit - los brei - ten Le - ben ha - be, brei - ten Le - ben ha - be.

B *mp* *f* *p*
zwei - ten zeit - los brei - ten Le - ben ha - be, brei - ten Le - ben ha - be.

5. Ich liebe meines Wesens Dunkelstunden

31 *mp*

S Und manch - mal bin ich wie der Baum, reif und rausch - end,

A *mp* Und manch - mal bin ich wie der Baum, reif und rausch - end,

T *solo (as group)* *mf* Und manch - mal bin ich wie der Baum, der, reif und rausch - end,

B *mp* Und manch - mal bin ich wie der Baum, Ah...

35

S ü - ber ein-em Gra - be Ah... ver-gang - ne Kna - be

A ü - ber ein-em Gra - be Ah... ver-gang - ne Kna - be

T ü - ber ein-em Gra - be den Traum er - füllt, den der ver-gang - ne Kna - be

B Uu - aa Ah... aa... Ah... ver-gang - ne Kna - be

39 *mp* *mp*

S Ah... war - men Wurz - eln dräng - en) Ah... Trau -

A *mp* (um den sich sei - ne war - men Wurz - eln dräng - en) Ah... Trau -

T *mp* (um den sich sei - ne war - men Wurz - eln dräng - en) ver - lor in Trau -

B *mp* Ah... aa... Wurz - eln dräng - en) Ah... Trau -

5. Ich liebe meines Wesens Dunkelstunden

4

43

S
- - rig - kei - ten und Ge - säng - en.

A
- rig - kei - ten und Ge - säng - en.

T
- rig - kei - ten und Ge - säng - en.

B
- - rig - kei - ten und Ge - säng - en.

Text and Translation

Original (German)

Ich liebe meines Wesens Dunkelstunden,
in welchen meine Sinne sich vertiefen;
in ihnen hab ich, wie in alten Briefen,
mein täglich Leben schon gelebt gefunden
und wie Legende weit und überwunden.

Aus ihnen kommt mir Wissen, daß ich Raum
zu einem zweiten zeitlos breiten Leben habe.

Und manchmal bin ich wie der Baum,
der, reif und rauschend, über einem Grabe
den Traum erfüllt, den der vergangne Knabe
(um den sich seine warmen Wurzeln drängen)
verlor in Traurigkeiten und Gesängen.

English translation*

(translated by Taco Sorgdrager)

I love the darkened hours of my soul,
wherein my senses sharpen;
I found in them as if in ancient letters,
my daily life already lived
and like a legend far and overcome.

From them the knowledge pours, there's room
for a second life, timeless and wide.

And often I am like the tree,
that rustles ripened over the grave
fulfilling the dream that the perished boy
(around which it winds its warming roots)
did lose in sadnesses and songs.

* This translation tries to give an impression of meaning and atmosphere of the poem. Like Rilke treats the German language in a free manner and style, I tried to do this also. The same goes for the alliteration, which was -in my opinion- not just an element of style for Rilke, but more precisely an instrument or sense with which he was able to form and express thoughts. I am no native speaker nor a professional translator of German or English, so this translation is strictly amatorial.